

45h 1

45h. 1510611. Elie Rohland, geb. Maier,
Vergham b. Miestach, Eberhan. 1 Zimmer-
burdehine. 29. 10. 41. N 53.089.

45h 1

№ 1510611 ✓ eingetr.
29.10.41

Ref. gem. 13. 11. 41

45h

Frau E l s e K o h l a n d, geb. Maier, in B e r g h a m
bei Miesbach (Obb).

Z i m m e r h u n d e h ü t t e .

Die Neuerung betrifft eine Zimmerhundehütte, die auch für den Versand und zur Mitnahme des Hundes auf die Reise geeignet ist.

Die bekannten verschließbaren und mit Traghenkeln versehenen Hundetransportkörbe sind aus Rohr oder Weide hergestellt, wodurch die Reinigung und Sauberhaltung des Korbes erschwert wird. Mit den in Haushalten zur Verfügung stehenden Mittel ist es meistens unmöglich, Schmutz und Ungeziefer restlos aus dem Flechtwerk zu entfernen. Transportkörbe der bekannten Art stellen daher Bakterienträger dar, deren Aufenthalt in bewohnten Räumen aus hygienischen Gründen nicht wünschenswert ist. Ein weiterer Nachteil ist die mangelhafte Abdichtung des Flechtwerks gegen Zugluft. In einer solchen Hütte fühlt sich der Hund nicht wohl und ist ausserdem, besonders wenn es sich um empfindliche Kleinrassen handelt, dauernden Erkältungskrankheiten ausgesetzt.

3

Die Zimmer- und Reishundhütte nach der Neuerung besteht aus Sperrholz und hat die Form eines Koffers mit an den oberen Ecken abgerundeten Stirnwänden und einem halbzylindrischen Mantelteil, der das Dach und die Seitenwände in sich vereinigt. Infolge der Verwendung von Sperrholz hat die Hütte bei grosser Festigkeit ein sehr geringes Gewicht und ist vollkommen zugfrei. Die mit glatten Oberflächen gearbeitete Kofferform erschwert das Haftenbleiben von Schmutz und ermöglicht eine bequeme Reinigung. Daneben besteht noch der Vorteil, daß die Hütte durch eine entsprechende Oberflächenbehandlung der Zimmereinrichtung angepasst werden kann.

Bei einer vorbekannten Bauart ist die Türe mittels Scharnieren angeschlagen. Um sie bei Verwendung der Hütte im Zimmer leicht entfernen zu können, dient nach der Neuerung zu ihrer Befestigung ein Gelenkband, z.B. ein Fischband, das ein Aushängen der Türe bei Nichtgebrauch ermöglicht. Ausserdem ist die Durchsicht der Türe in neuartiger Weise mit einem Drahtgewebe abgedeckt. Dadurch soll beim Versand der Hütte verhindert werden, daß der Hund zwischen den Gitterstäben hindurchgreift und durch daneben gestellte Gepäckstücke o.dgl. verletzt wird.

Zur Belüftung der Hütte können im Dachteil des Mantels Luftlöcher angebracht sein. Auch ist es von Vorteil, zur Zuführung von Frischluft in der heißen Jahreszeit in der

4

hinteren Stirnwand eine regelbare Lüftungseinrichtung ein -
zubauen. Um dabei zu verhindern, dass die Lüftungseinrichtung
und die Durchsicht der Türe in der gegenüberliegenden Stirn -
wand durch Gepäckstücke oder durch stirnseitiges Heranrücken
der Hütte an die Wand des Eisenbahnwagens verstellt und da -
durch der Zutrom von Frischluft erschwert oder nahezu ganz
verhindert wird, ist es zweckmässig, den Dachteil des Mantels
über die Stirnwände vorspringen zu lassen. Auf diese Weise
lässt sich auch eine Beschädigung des Beschlages an den
Stirnwänden vermeiden. Den gleichen Zwecken dienen auch
stirnseitig vorstehende Füße des Bodens.



Der Neuerungsgegenstand ist auf der Zeichnung beispielsweise
veranschaulicht. Es zeigen:

Abb.1 die Hütte in schaubildlicher Darstellung,

Abb.2 eine Stirnansicht und

Abb.3 eine teilweise Seitenansicht.

Die Hütte besteht aus einem Boden a mit stirnseitig vor -
stehenden Füßen b, zwei Stirnwänden c,d und einem das Dach
und die Seitenwände bildenden Mantel e. Alle diese Teile sind
aus Sperrholz hergestellt. Der Boden kann gegebenenfalls
auch massiv ausgeführt werden.

In die vordere Stirnwand c ist eine mittels Vorhängeschloß f
verschließbare Türe g eingesetzt, die in teilbaren Gelenken h

schwingt, um sie im Bedarfsfalle leicht aushängen zu können. Die Durchsicht der Türe g ist mit Eisenstäben i vergittert und zusätzlich mit einem Drahtgewebe k abgedeckt. Stäbe und Gewebe können natürlich durch ein entsprechendes Drahtgitter ersetzt werden.

Die hintere Stirnwand d enthält nach Abb.2 eine regelbare Lüftungseinrichtung, die aus einer Durchbrechung m und einer mit Griffknopf n versehenen und um den Drehpunkt o verstellbaren Klappe p besteht, die den freien Teil der Durchbrechung m nach Bedarf zu bemessen oder ganz abzudecken gestattet. Nach Abb.1 sind im Mantel noch Luftlöcher q vorgesehen.

Wie aus den Abb.1 und 3 hervorgeht, springt der Dachteil des Mantels e etwas über die Stirnwände vor, um ein unerwünschtes Verstellen der Türdurchsicht k und der Lüftungsdurchbrechung m zu verhindern und auch eine Beschädigung des Türbeschläges und der Lüftungsklappe n,o,p beim Versand zu vermeiden.

Für den Transport der Hütte dient ein Handgriff r, der bei grösseren Ausführungen durch zwei seitlich angebrachte Trag - henkel ersetzt wird. Die Holzteile werden naturlasieret oder in Öl gestrichen und lackiert. Die beispielsweise Ab - messungen sind: 50 cm lang, 40 cm breit und 38 cm hoch. Bei einfacheren Ausführungen entfallen die Lüftungseinrichtungen und der Überstand des Mantelteils.

Schutzansprüche:

1. Aus Sperrholz hergestellte Zimmer- und Reisehunde-
hütte in der Form eines Koffers mit an den Ecken angerundeten
Stirnwänden und einem halbsylindrischen Mantelteil, der
das Dach und die Seitenwände in sich vereinigt.
2. Hundehütte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
die Türe (g) mittels teilbarer Gelenkbänder (h) ange-
schlagen ist.
3. Hundehütte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
die Durchsicht der Türe (g) mit einem Drahtgewebe oder
Gitter (k) abgedeckt ist.
4. Hundehütte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
der Mantel (e) Luftlöcher (q) enthält und in der hinteren
Stirnwand (d) eine regelbare Lüftungseinrichtung
(m,p) angebracht ist.
5. Hundehütte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
der Dachteil des Mantels (e) über die Stirnwände (c,d)
vorspringt.
6. Hundehütte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
die Füße (b) stirnseitig vorstehen.

7

Abb. 1.

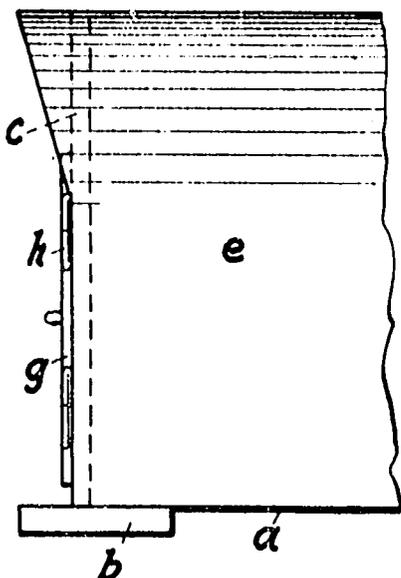
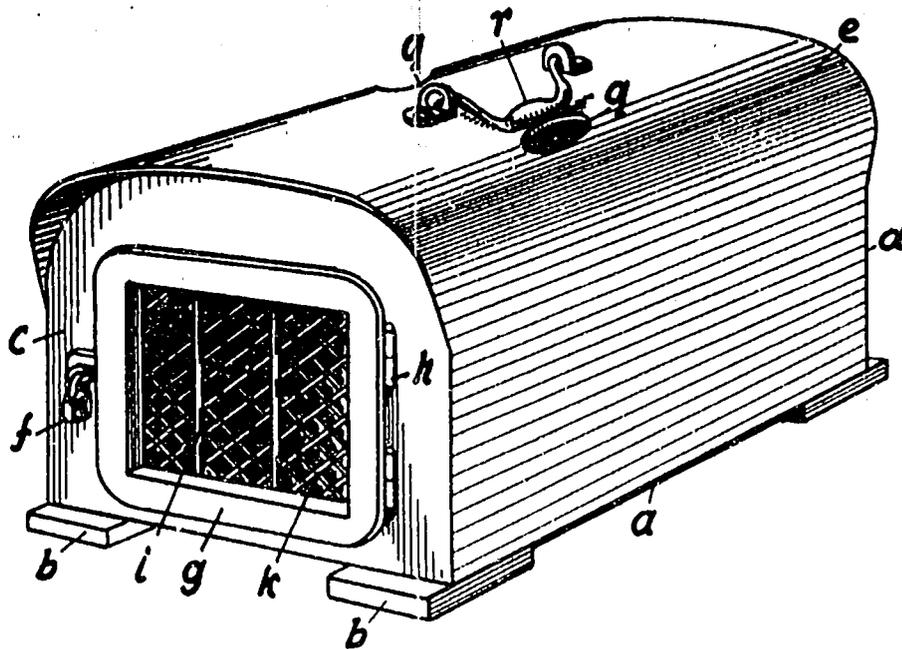


Abb. 3.

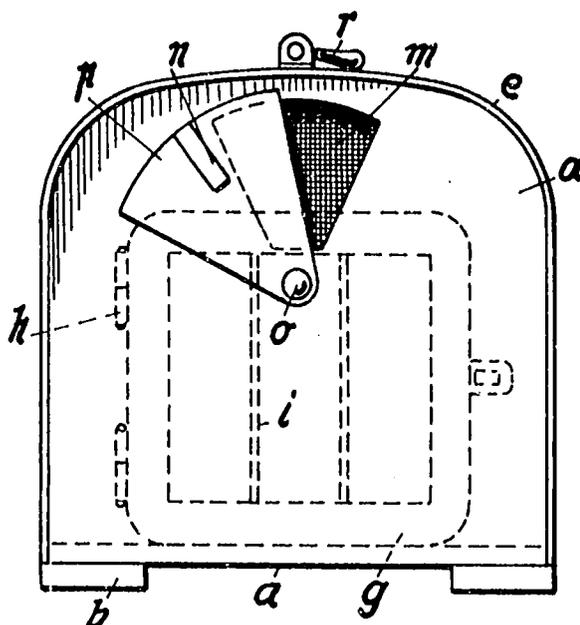


Abb. 2.

Frau E. Kohland, Bergham (Obb.)

Patentanwalt
Dipl. Ing. A. Bogenstätter
München, Kaulingerstr. 3

